#### KINO

## Sommerfilmtage: **Auguste Rodin**

■ Gütersloh. Seine Bronze-plastiken sind auch in der Re-gion bekannt: sein "Denker" steht vor der Bielefelder Kunsthalle. Den Mann hinter den ge halle. Den Mann hinter den ge-waltigen Kunstwerken stellt der französische Regisseur Jacques Doillon in seinem Film mit dem Titel "Auguste Ro-din" vor. Der Film setzt ein, als Rodin schon eine Größe in der Kunstwelt ist. Das Zerwürfnis mit seinem Lehrer und Mentor Albert-Ernest Carrier-Belleuse hat er bereits hinter sich, da bekommt Rodin von Vincent Lindon gespielt seinen ersten staatlichen Auf-trag: In Anlehnung an Dantes "Göttliche Komödie" soll er ein Höllentor gestalten. Regisseur Doillon verschränkt das Entstehen dieses Meisterwerks mi der komplizierten Beziehung zu seiner ehemaligen Schüle-rin Camille Claudel, aus der die Künstlerin für ihr Leben ge

WANN: 20.15 Uhr



BAMBI

Auguste Rodin (ab 6 J.), 20.15 Mamma Mia! Here We Go Again (ab 0 I.), 20,15. Telefon: 23 77 00

Ant-Man and the Wasp (ab 12 J.), 15.00. Ant-Man and the Wasp 3D (ab 12 J.), 19.30. Breaking In (ab 16 J.), CineStar, 20.20. Christopher Robin (ab 0 J.), 14.45 / 17.30. Deine Juliet (ab 6 J.), 14.50. Die Far be des Horizonts (ab 12 J.) 17.40. Gans im Glück (ab 0 J.), 14.30. Hotel Transsilva nien 3 – Ein Monster Urlaub (ab 0 J.), 15.00 / 17.00. Hotel Transsilvanien 3 - Ein Monster Urlaub 3D (ab 0 J.), 14.30. Mamma Mia! Here We Go Mamma Mia! Here We Go Again (ab 0 J.), 17.45 / 20.15. Mission: Impossible – Fall-out (ab 12 J.), 14.20 / 16.30. Mission: Impossible – Fall-out 3D (ab 12 J.), 19.45. Safari – Match me if you can (ab 12 J.), 19.45. Slender Man (ab 16 J.), 17.30 / 20.15. The Dar-kest Minds – Die Überlebenden (ab 12 J.), 15.00. The Equalizer 2 (ab 16 J.), 17.15 / 20.00. The Meg 3D (ab 12 J.), 17.45

Telefon: 2 22 90 20

#### **TIPP DER REDAKTION**



Das Lied selbst war dann aber

irgendwie gar nicht mehr so "tricky", sondern eher "easy".

Wo würden Sie sich selbst sti-

MARTENS: Wir sindeine bun-

te Band und ich freue mich, dass wir auf dieser Platte alle

zu Wort kommen und sich al-

le mit dem Ergebnis wohlfüh-len können. Ich selbst liebe vie-

le Stile: Blues, Rock, Soul, Gos-

Wie sind Sie überhaupt beim

MARTENS: Nur durch Zufall

im Hamburger "Cotton Club": Ich war damals 17 Jahre alt und

kannte die Musik eigentlich vorher gar nicht. Da ist dann

Und mit welcher Musik sind Sie

vorher aufgewachsen? MARTENS: Barbara Strei-

endwie der Funke über-

pel, Jazz, HipHop

gesprungen.

# "Bei mir gab es nie Zweifel"

Interview: Jessy Martens gibt heute ihr vorletztes Konzert vor der Babypause. Zuvor verrät die Hamburger Sängerin, wie sie zum Blues kam und wie Rolf Zuckowski sie entdeckte

Frau Martens, Ihr aktuelles Album trägt den Titel "Tricky Thing". Wie sind Sie darauf ge-

IESSY MARTENS: Der Titel passt zu uns als Band: Wir sind fünf unterschiedliche Charaktere mit verschiedenen Wün schen und Musikgeschmä-ckern. Diese als ein Ganzes auf diesen Silberling zu pressen, war zwischenzeitlich sehr tri-

War das auch der Grund, war-um es rund vier Jahre bis zu einem neuen Studioalbum ge-

MARTENS: Also, auf der faurade gelegen: Wir haben in den letzten Jahren viel live gespielt – als Band und in anderen Projekten. Außerdem haben wir 2015 ein Live-Album veröffentlicht und 2016 ist ein ge meinsames Album mit An dreas Kümmert erschienen, Ich bin froh, dass dieses Album so lange gebraucht hat, weil ich nun voll und ganz dahinter ste-

So wie beim gleichnamigen, souligen Titelsong? MARTENS: Bei diesem Song wussten wir von Beginn an, wie er anfangen und enden soll.

MARTENS: "Tricky Thing" zeigt auch eine andere Seite v uns: erwachsener, reifer und auch ein wenig stiller. · Bereits als Kind tanzte und sang Jessy Martens Sie besuchte die Musikschule und machte eine Gesangs- und Schauspiel-ausbildung. Sie brach die Schule vor dem Abi ab. Fischer sang sie ihm spon-tan vor, seitdem arbeiten sand, Ray Charles, viele Musicals - alles kreuz und quer. Na-türlich habe ich in meiner Jugend auch einige Boybands ge-hört, aber da fand ich meistens die Boys interessanter als ihre Musik.

von Rolf Zuckowski entdeckt

MARTENS: la, mein Bruder hat bei ihm gesungen und mich einmal mitgeschleppt, als ich fünf Jahre alt war. Ich habe direkt ein Solo bekommen und durfte damit in der Alsterdor-fer Sporthalle auftreten. Ab diesem Auftritt war völlig klar, dass ich auf die Bühne gehöre und möchte.

Sie haben dafür sogar kurz vor dem Abitur die Schule abge-brochen. Hatten Sie nie Zwei-

MARTENS: Nein, bei mir gab es nie Zweifel! Ich wusste, ich

#### Woche der kleine Künste III

um Sängerin zu werden. Bei einem Konzert von Jan sie zusammen. Ihr Konzert beginnt um 20 Uhr. • Ab 21.30 Uhr begeistert das New Cool Collective aus den Niederlanden mit einem Mix aus Funk, Dance Grooves, Jazz, Afrobeat und Salsa. Das Ensemble ist weltweit auf Tour, hat auf vielen Festivals (Roskilde, Camder Mix) begeistert und ist ak-tuell mit zwei Alben für den Edison Jazz/World-Award nominiert.

will das machen und es gibt nur

Und was haben Ihre Eltern da-

MARTENS: Meine Eltern fan den das natürlich so geil, wie Eltern das halt finden, wenn man denen sagt: "Mama, Papa – ich werde Musikerin und lerne nichts Anständiges". Aber mitt-lerweile wissen sie, dass das die beste, konsequenteste und au-thentischste Entscheidung meines Lebens war.

wegs. Was bedeutet Ihnen da-bei noch der Begriff "Heimat"? MARTENS: Meine Heimat ist und bleibt natürlich Ham-burg und ich fühle mich dieser Stadt, ihren Menschen und der Kultur sehr verbunden. Wissen Sie, es gibt nichts Schöneres, als einem alten Hamburger zuzuhören, wenn er m Tüch schnackt.

Hoffen Sie mit Ihrer Musik auch

MARTENS: Ich bin froh, dass wir in der Band unseren Le-bensunterhalt mit der Musik verdienen können und dass wir alle gesund sind. Auf alles andere freuen wir uns und war-ten gespannt ab, ob das ir-gendwann mal zu einem noch größeren kommerziellen Er-folg reichen wird oder nicht.

Das Gespräch führte

#### TERMINE

### Ausstellungen

Alain Bellanger: Pastelle, 8.00 – 12.00, Stadthalle, Forum, Friedrichstraße 10. Katrin Boidol: Bilder zum Thema "Mensch und Tech-nik", 8.00 – 15.00, Brockbals GmbH, Berliner Str. 197.

Werke von A. Khalil, 14.00 – 19.00, Bauernhofcafé "Un-nern Äiken", Niehorster Stra-

Saman Shirvani: Mensch. Natur. Architektur, während der Offnungszeiten, Konrad-Adenauer-Haus, Molikestraße 5. Schwangerschafts-Bilder. Geburtshilfe und Medizin im Wandel, 15.00, Stadtmuseum, Kökerstraße 7-11.
Stippvisite in Gambia: Fotografien von Irmgard Großekathöfer, 10.00 – 18.00, Katharina-Luther-Haus, Feuerbornstraße 36. n Shirvani: Mensch Na-

#### Musik

Woche der kleinen Künste, 20.00 Jessy Martens & Band, 21.30 New Cool Collective, Dreiecksplatz.

#### Speziell für Ältere

ASB Kurhauscafé, 14.30 – 16.30, Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Badstraße 14. Haus der Begegnung, 10.00 Sitzgymnastik, 10.00 Gedächt-nistraining, 14.30 Spaziergang d. Forums (Treffpunkt: Park-platz Weberei), 14.30 Singu

#### Speziell für Frauen

Frauenberatungsstelle, Not-ruf und Sprechstunde, 14.00 – 16.00, Münsterstraße 17. Frauenhaus, Tel. 3 41 00. Hilfetelefon: Gewalt gegen Frauen, Tel: 08000 116 016.

#### Speziell für Jugend

Bürgerzentrum Lukas, ab 14.00 Hausaufgabenhilfe, 15.00-18.00 offener Treff, Bürgerzentrum Blankenhagen,

Spiekergarten 34.

Der Bahnhof Jugendtreff,
16.00 – 21.00 Offenes Kinderu. Jugendhaus, 16.30 – 18.30 Backen und Küchenkram f Kinder ab 8 J., 17.45 - 18.45 Gitarrenkurs ab 12 J., Isselhors-

tarrenkurs ab 12 J., Isselhors-ter Str. 248.

Inklusives Teenie- und Ju-gendcafé, 13.00 – 18.00, Frei:Raum 17, Schulstr. 17. Jugendhaus Don Bosco, 14.00-20.00; Būro 14.00-16.00, Dr.-Thomas-Plaßmann-Weg

## Jugendsprechstunde,

Schwangerenberatung Tel. 204 50, 14.00 – 16.00, Pro Familia, Roonstraße 2. Jugendtreff, Kochen und Ba-

cken, 16.00 - 20.00, Bauteil 5, Jugendtreff Isselhorst, 16.00

– 20.00, Ev. Gemeindehaus, Steinhagener Straße 30. Offener Jugendtreff Fried-richsdorf, ab 12 J., mit Ko-

chen, 16.00 - 20.00, Ev. Ge-

Offenes Atelier, 6 bis 13 J.: 15.00 – 17.00; 14-20 J.: 15.00 – 19.30, Weberei, Bogenstraße

#### Speziell für Kinder

Billy Biber's Biberburg, 10.00, Weberei, Bogenstraße 1-8.

Offene Kindergruppe, für Sechs- bis Elfjährige mit und ohne Beeinträchtigung; Tel. 12 978, 14.30 – 18.30, Jugend-treff "Die Falken", Verler Straße 148.

### Vorträge

Schlaf-und Schreiverhalten von Säuglingen, 19.30, Klini-kum Gütersloh, Reckenberger

Sonstiges Café Connect, 12.00 - 15.00,

Kirchstr. 10a. Eine-Welt-Laden, 10.00-13.00, 15.00-18.00, Spiekergas-

Fibromyalgie-Selbsthilfegruppe: Treffen, 19.00, Klini-kum Gütersloh, alte Diabetis-

Tagesklinik, Reckenberger traße 19. Kneipp-Verein Gütersloh, 9.30 – 12.00, Hohenzollern-

straße 2 SHG Lungenfibrose: Treffen, 17.30, Café SoVital, Bismarck-

str. 64 ndhandladen des Kinderschutzbundes, 14.00 – 16.00, Kleiderladen "Jacke wie Hose", Marienstr. 12.

Prose , Marienstr. 12. Sperrmüll- und Wertstoffan-nahme, 8.30 – 16.30, Entsor-gungspunkt, Carl-Zeiss-Stra-&e 58.

ße 58.

Tierheim Gütersloh, 15.00 –
18.00 Katzen- und Kleintier-haus, 15.00 – 17.00 Hunde-haus, In der Worth 116, Tel. 40 09 22.

40 09 22. Volksgesundheitsverein: Nordic Walking, Tel. 3 52 90, 17.30, Stadtpark, Parkplatz an

Wirbelsäulengymnastik der BSG Gütersloh, 18.00 – 19.00, 19.00 – 20.00, Josefschule, Bruder-Konrad-Str. 116.

#### Notdienste

Apotheken, Infos unter Tel. 0800 002 28 33, www.akwl.de sowie als Aushang an jeder Apotheke.

Apotheke.

HNO-Fachärztlicher Notdienst: Tel. 116 117, Kreis Gütersloh, Tel. (0521) 1 92 92.

Kinderärztlicher Notdienst,
Tel. 11 61 17, alternativ Bandansage bei Ihrem Kinderarzt.
Zahnärztlicher Notfalldienst,
Tel. (01805) 98 67 00.

Ärztlicher Notfallenst, Stadtie.

Ärztlicher Notdienst Städti-sches Klinikum, Reckenberger Str. 19, Tel. 11 61 17.





# Feines Futter für die Ohren

Woche der kleinen Künste II: Stimmungsvolle Folkmusik aus Dänemark mit Helene Blum und Harald Haugaard und Tanzmusik der Swinging Sixties mit Ricky Cool & The In-Crowd begeistern auf dem Dreiecksplatz

■Gütersloh. Es gibt diese Abende bei der "Woche der kleinen Künste", an denen es nicht irgendwie gut läuft, son-dern alle Elemente ganz besonders gut zusammen passen – die Musik, das Publikum, das Wetter, die Atmosphäre - und einfach ein gute Stimmung herrscht. Und vielleicht lag es auch an der freundlichen Aufforderung von Hans-Her-mann Strandt, Vorsitzender der veranstaltenden Kulturge-meinschaft Dreiecksplatz, ans Publikum: "Quasselwasser aus, Konzentration auf die Büh-ne", dass auf dem vollen Platz tatsächlich aufmerksam zuge-

hört wurde. Schließlich gab es mit Folk aus Dänemark tatsächlich auch lohnendes, um nicht zu sagen,

feinstes Futter für die Ohr Sängerin Helene Blum und Geiger Harald Haugaard ge-lang es mit ihrer perfekt be-setzten Band, ein bisschen skandinavische Mittsommerstimmung in die Gütersloher Innenstadt zu zaubern. Und dabei eben auch den leisen Tönen viel Raum zu geben, die auf dem Dreiecksplatz durchaus nicht ungehört verhallten. Mit eigenen Stücken, aber auch traditionellen Liedern zeigten die Dänen, wie modern und doch authentisch Folk heute klingen kann. Das Spiel von Harald Hau-

gaard auf seiner Geige hatte tat-sächlich in seiner vibratoarsächlich in seiner vibratoar-men Reinheit etwas von einer Hardanger-Fiedel und ent-sprach der schärenwasserkla-ren Stimme von Helene Blum. Und die beherrschte auch die



Mittsommerlicher Auftakt: Sängerin Helene Blum harmonierte i dem Geiger Harald Haugaard und Gitarrist Mikkel Grue perfekt.

Violine und forderte Harald Haugaard zum beeindrucken-den Duett heraus. Da zeigte sich, dass die Band nicht nur leise und zart, sondern auch laut und hart kann. Für bei-des gab es viel Beifall im ersDass Ricky Cool & The In-Crowd ein bisschen am Laut-stärkeregler drehen würden, war bei ihrem "Swinging Six-ties"-Revival – der Londoner "Flamingo Club" stand hier als Vorbild – zu erwarten. Dass der Auftritt der Band aus Birming-

ham aber nicht nur zu einer Lehrstunde über die Musik dieser Zeit wurde, sondern regel-recht zu einer Party aus-wuchs, war die schönste Über-

Egal was die Herren und ihr Chef in ihren dunkelblauen Anzügen auch anpackten – von Muddy Waters "I Feel So Good" über "Time is Tight" von Booker T. & The MGs bis zum Mento-Song "Coconut Question": es wurde zum pu-ren Hör- und vielfach auch zum Tanzvergnügen. Schade, dass nicht schon an diesem Abend die Bänke weggeräumt waren. Denn spätestens nach Georgie Fames "Yeah Yeah" hätte dieses Hohefest des Offbeats inmitten der Woche in Arbeitskraft zersetzender Wei-se bis in die Morgenstunden

## Sinfonie in großer Besetzung

3. Dezember profitieren NW-Karten-Inhaber

■ Gütersloh (gans). Mit einem Shootingstar am Violoncello und einem jungen Dirigenten, der nicht nur in seiner engli-schen Heimat, sondern auch auf dem Kontinent und in den USA erfolgreich ist, startet die Reihe "Gütersloh philharmonisch" mit der Nordwestdeut-schen Philharmonie am Montag, 3. Dezember. Maximilian Hornung wird dann der Solist im Cellokonzert a-Moll von Robert Schumann sein. Anschließend wird Michael Francis die in Deutschland immer noch viel zu selten gespielte 2. Sinfonie von Edward Elgar dirigieren.

rigieren.

Besitzer der NW-Karten
können noch bis einschließlich Freitag, 31. August, von der
2 zu 1-Aktion profitieren, bei
der zwei Karten in jeder Preiskategorie zum Preis von einer zu erhältlich sind (siehe Infokasten).

asten). Edward Elgar komponierte « knapp einstündige Werk Edward Elgar komponierte das knapp einstündige Werk das knapp einstündige Werk für eine große Orchesterbesetzung und widmete das Stück König Edward VII., der im Mai 1910 gestorben war. Viele Elgar-Kenner deuten das Stück aber auch als Ausdruck der Trauer des Komponisten über den Tod zweier ihm beson-ders nahestehender Freunde. Besonders die langsame Einleitung des 1. Satzes, eine der schönsten Melodien, die Elgar



Weltweit tätig: Dirigent Michael

geschrieben hat, und der ngsame Satz im Charakter eines Trauermarschs lassen diese Deutung zu. Elgar selbst denschaftliche Pilgerreise einer

Michael Francis ist nicht nur Chefdirigent des Florida Orchestras und Musikdirektor des Festivals "Mostly Mozart" in San Diego, sondern welt-weit tätig. So wird er in dieser Saison das Orchester im finnischen Tampere ebenso diri-gieren wie die Staatsphilhar-monie Rheinland-Pfalz, das MDR-Sinfonieorchester Leip-zig und die Sinfonieorchester n St. Louis, Indianapolis, Rochester und Phoenix

#### 2 zu 1-Aktion mit der NW-Karte

 Die Neue Westfälische bietet allen Inhabern der NW-Karte zwei Konzertti-ckets zum Preis von einem an. Diese Tickets können bis einschließlich Freitag, 31. August, nur an der NW-Geschäftsstelle, Münsterstraße 46, erwor-

 Die Kartenpreise liegen zwischen 15 und 32 Euro. Die Vergünstigung ist nur den NW-Karten-Inhabern vorbehalten. Wer nicht im Besitz dieser Karte ist,



kann die Konzerttickets in der NW-Geschäftsstelle auch zum Normalpreis er-

• Die Öffnungszeiten Montag bis Donnerstag von 9 bis 14 Uhr und von 14.30 bis 16.30 Uhr, Freitag von 9 bis 13.30 Uhr, Samstag von 9 bis 13 Uhr

